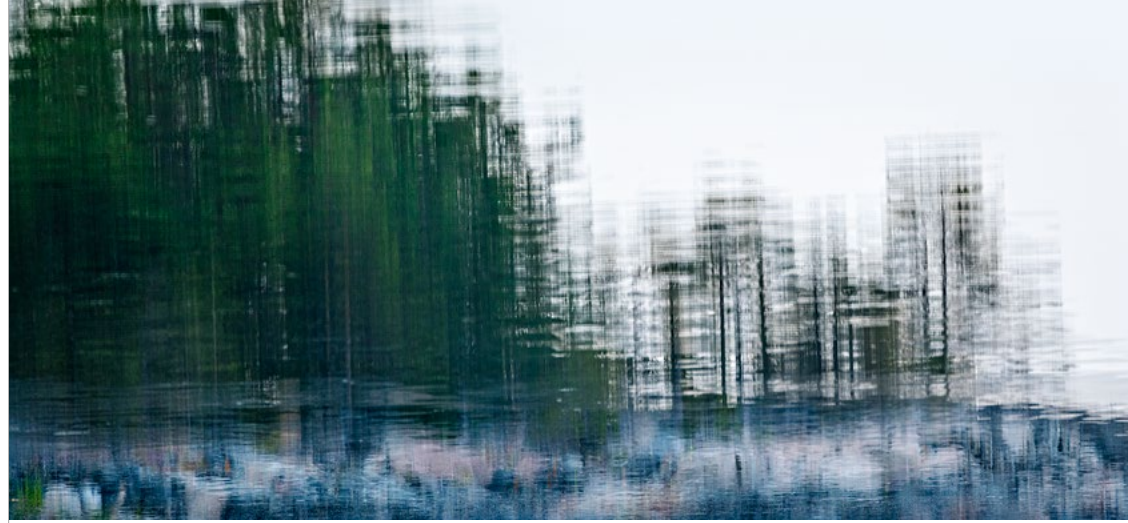




Birsskär | 58 × 27 cm | 2023

*Manchmal denke ich, dass mir kleine Dinge
gern passieren, weil sie wissen, dass ich ihnen
Gewicht gebe.*

Ana Marwan, »Verpuppt«

(Fotografie)

Was auf den ersten Blick offensichtlich scheint, wirft bei näherer Betrachtung Fragen auf. Bilder betrachten bedeutet immer, seine Sichtweise in Frage zu stellen und über den Bildrand zu schauen. Malerei oder Fotografie? Digitale Nachbearbeitung oder Aufnahmetechnik? Fels oder verschwundener Gletscher?

In den letzten Jahren haben sich meine Arbeiten merklich verändert. Nüchterne Studioaufnahmen mit präziser Lichtführung wichen einem spielerischen Sehen und Wiedergeben von Natur und Landschaften. Die Bilder wurden abstrakter – und malerischer.

Vinzenz Wyser
Oktober 2025

Waldstücke

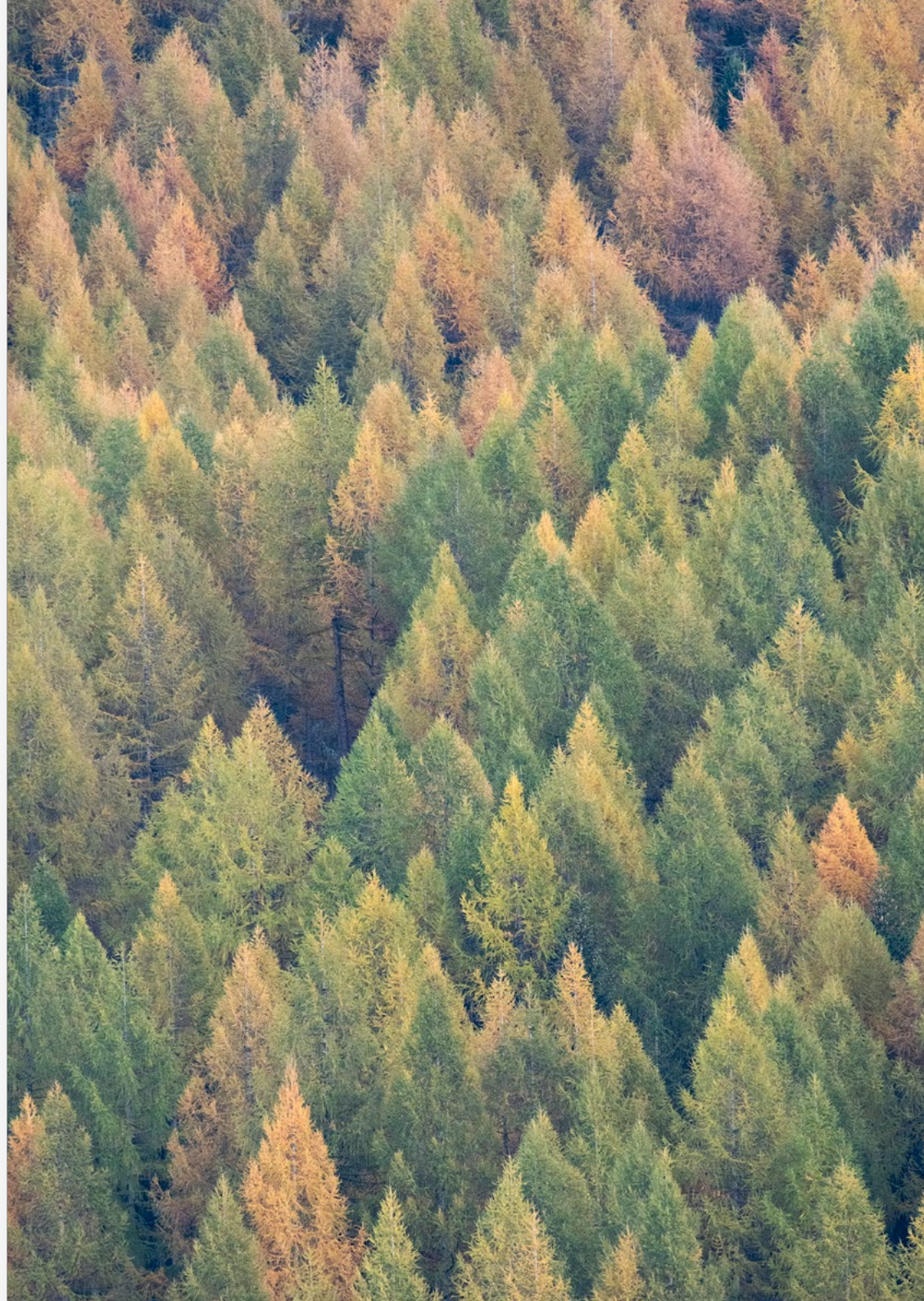
Als ich an diesen Seiten arbeitete,
hörte ich im Radio, dass gerade
der Waldzustandsbericht 2025 er-
schienen sei.

»Die Entwaldungs- und Zerstörungs-
raten blieben 2024 unverändert hoch,
wodurch die Welt noch weiter vom
gemeinsamen Ziel entfernt ist, den
Waldverlust bis 2030 zu stoppen und
umzukehren. [...]

Die nächsten fünf Jahre werden
darüber entscheiden, ob die Welt ihre
Ziele in Bezug auf Wälder, Klima und
Natur noch erreichen kann.«

Forest Declaration Assessment 2025
www.forestdeclaration.org





Lapland | 21,5 × 11,6 cm | 2024
Entwurf | 2025



Sils | 110 × 110 cm | 2024
Entwurf | 2025





Dancers in the snow III | 123 × 82 cm | 2021

Dancers in the snow I | 114 × 76 cm | 2021





Winterwald | 130 × 86,5 cm | 2022



sfocato

Die Unschärfe, die typischerweise den Hintergrund einer Fotografie bildet, rückt in der Serie »*sfocato*« in den Vordergrund. Ein fokussierter Protagonist wird durch ein bizarres Spiel aus Farbe und Form ersetzt.

Das italienische Verb *sfocare* – unscharf aufnehmen – impliziert bereits die Absicht, etwas unscharf fotografieren zu wollen. Ganz im Gegensatz zu anderen Sprachen, wo »unscharf« in diesem Zusammenhang oft als unbeabsichtigter, nachträglicher Makel mitschwingt.

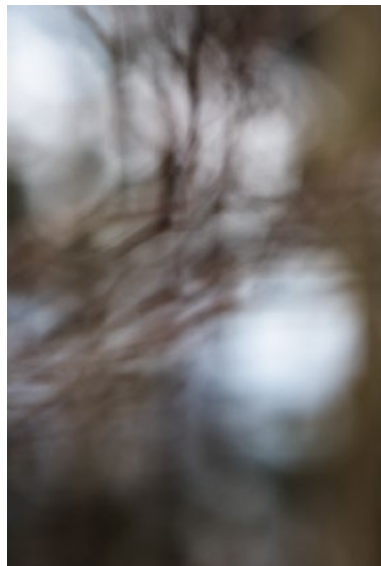
sfocato #2 | 92,5 × 139 cm | 2017

sfocato #15 | 92,5 × 139 cm | 2022

sfocato #14 | 92,5 × 139 cm | 2022

sfocato #11 | 75 × 112 cm | 2020





sfocato #17 | 34,7 × 51,9 cm | 2025

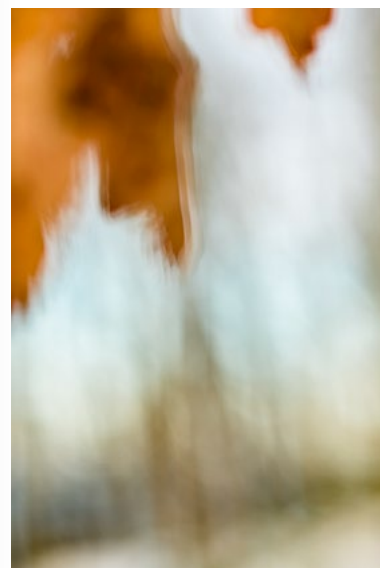
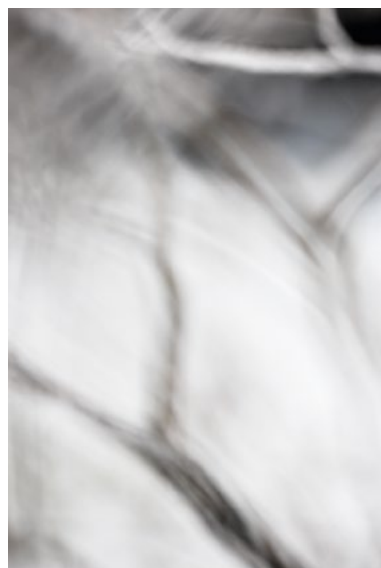
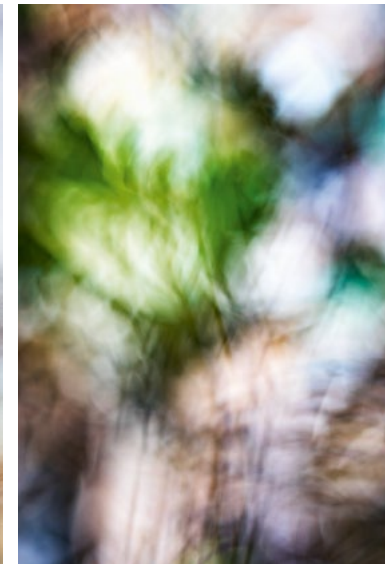
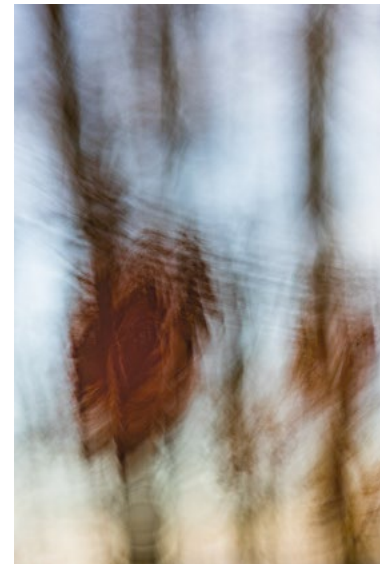
sfocato #18 | 34,7 × 51,9 cm | 2025

sfocato #19 | 34,7 × 51,9 cm | 2025

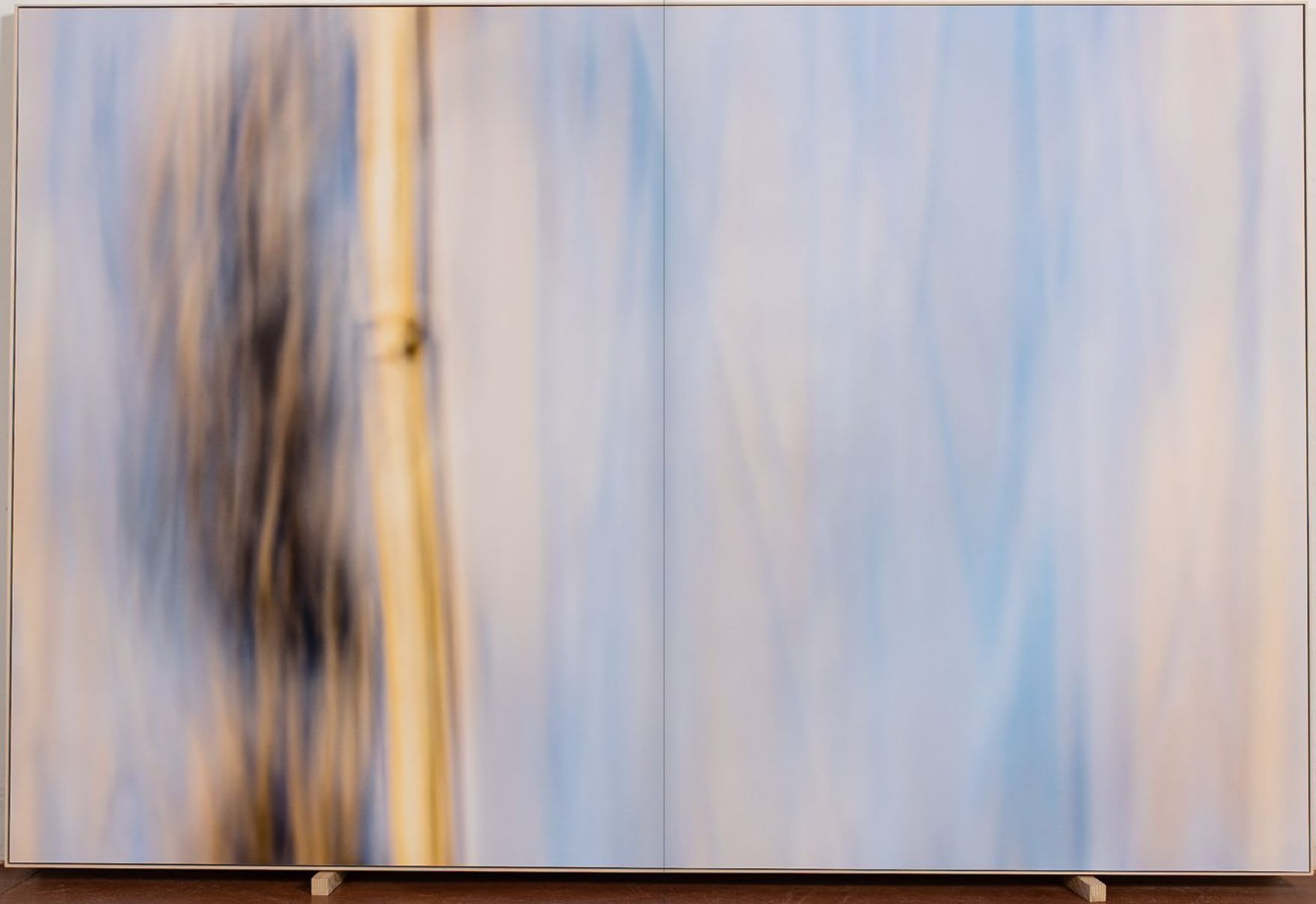
sfocato #4 | 70 × 105 cm | 2017

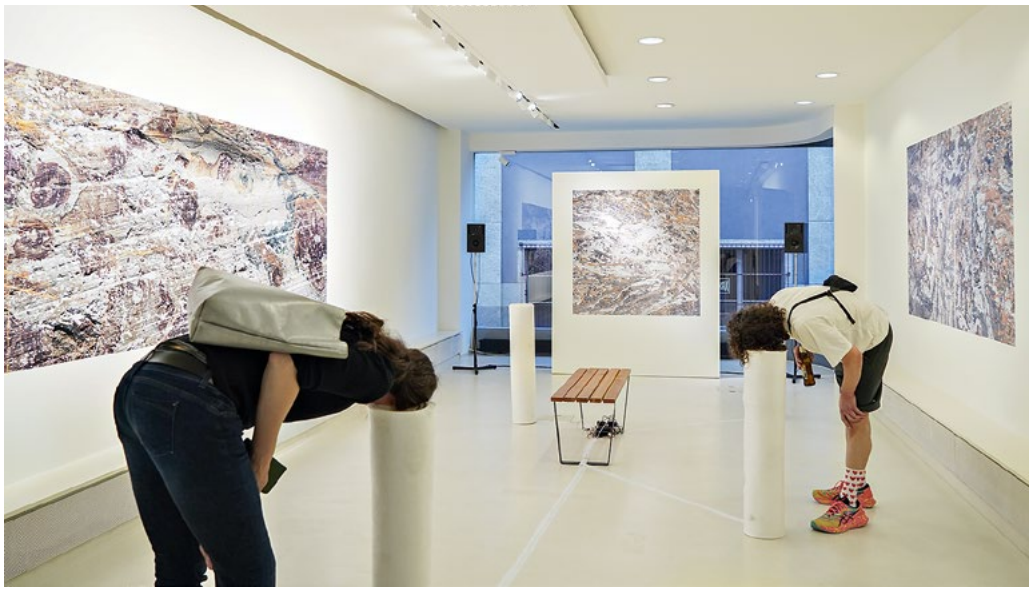
sfocato #5 | 70 × 105 cm | 2017

sfocato #21 | 34,7 × 51,9 cm | 2025



sfocato #8 | 139,5 × 93 cm | 2017





Fotos oben und links: *DURCHGANG*
Foto rechts Mitte: Katka Räber-Schneider



Ohne Titel | 2025 | 46'06"
Videoinstallation | Vinzenz Wyser, Simon Meyer

Atrophia – von schwindenden Gletschern Audiovision von Simon Meyer und Vinzenz Wyser

Die Rauminstallation *Atrophia* ist eine Zusammenarbeit mit Sounddesigner Simon Meyer. Die Bild- und Tonaufnahmen entstanden bei Expeditionen 2023 und 2024 zum Kanderfirn im Berner Oberland. *Atrophia* thematisiert das Abschmelzen der Gletscher und was dabei zum Vorschein kommt.

Durchscheinende Stoffprints von Gletschern symbolisieren die Flüchtigkeit des vermeintlich ewigen Eises. In einer eisfreien »neuen Welt« erinnern abstrakte Klänge wie ein fernes Echo an den verschwundenen Gletscher. Felsen, die Jahrhunderte lang unter Eis bedeckt lagen, zeigen Spuren der tonnenschweren Last. Verwitterten Fresken gleich liegen sie im Neuland der freigelegten Gletschervorfelder.

Atrophia feierte im April 2025 im Projektraum Durchgang in Basel Premiere.



Trailer zu »Ohne Titel«



Video-Rundgang durch die Ausstellung

Tryout im pARTisan Kunstmobil, Oktober 2023





Fels 250 | 228 × 87 cm | 2025

Fels 251 | 118 × 72 cm | 2025

Fels 252 | 85 × 85 cm | 2025



Fusion. Second breath

Von der Künstlerin Era Khelovneba erhielt ich die Anfrage, ihre Ausstellung »Fusion. Second breath« fotografisch zu begleiten. In den entstandenen Bildern verschmelzen Vernissagebesucher und Künstlerinnen mit den ausgestellten Werken. Der Druck auf nasses Aquarellpapier lässt die Grenzen zwischen Besucherinnen und den Gemälden zusätzlich auflösen.

Ganz in der Idee der Ausstellung werden bestehende Kunstwerke neu interpretiert und ihnen wird neues Leben eingehaucht.



Die erkennbare Darstellung von Personen ist heute oft unerwünscht. Gesichter werden in Bildern mehr und mehr unkenntlich gemacht. In der Presse leidet die Ästhetik durch das lieblos automatisierte Verpixeln und Weichzeichnen, und all die verwischten Langzeitbelichtungen von Veranstaltungen verleiden schnell.

Inzwischen gibt es Unterstützung durch künstliche Intelligenz. Online-Dienste lassen auf Urlaubsfotos Passanten auf Knopfdruck verschwinden. Eventveranstalter greifen lieber auf komplett generierte Bilder zurück, als das Risiko einer Persönlichkeitsverletzung einzugehen.

In der Serie »Sandra & Bernd« werden die Möglichkeiten des Anonymisierens erforscht – vom einfachen Verkitzeln bis hin zum Ersetzen der Gesichter durch KI.



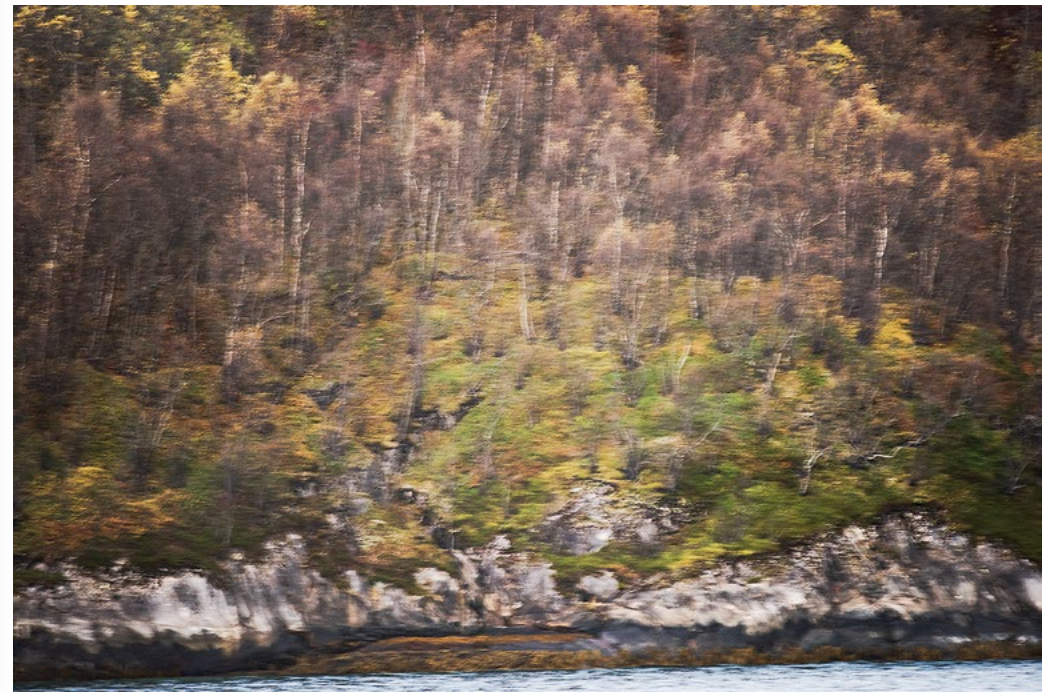
Die Aufforderung »Istu!« – finnisch für »sitz!« – schlich sich in der Metro von Helsinki unbemerkt auf das letzte Bild einer Serie von einem leeren Sitzplatz.

Istu I | 38 × 58 cm | 2023

Istu II | 38 × 58 cm | 2023

Istu III | 38 × 58 cm | 2023





Drifting Landscapes

Leider verwackeln ihm die meisten Aufnahmen
Beispielsatz im Duden zu »verwackeln«

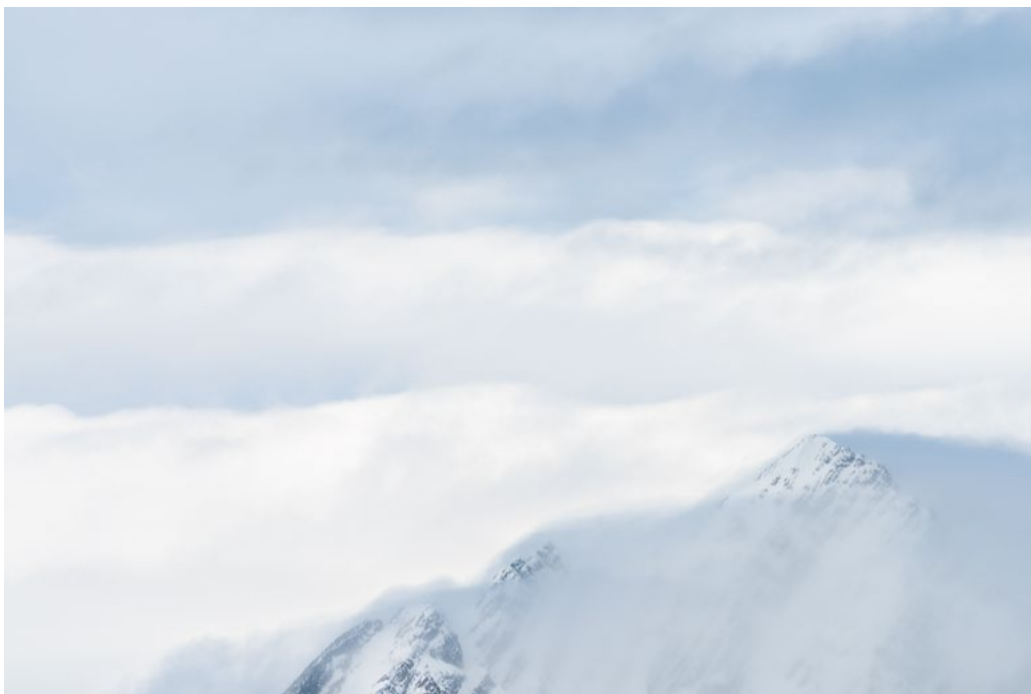
Die Welt ihrer Deutlichkeit beraubt. In sich ruhende
Landschaften werden unruhig, Bäume beginnen
zu tanzen. Die Unruhe nimmt der Landschaft die ver-
meintliche Ewigkeit.

Drifting thoughts | 124 × 83 cm | 2022

Djupvik II | 82 × 54,5 cm | 2022

Gehöft an der Barentssee | 33 × 21 cm | 2022

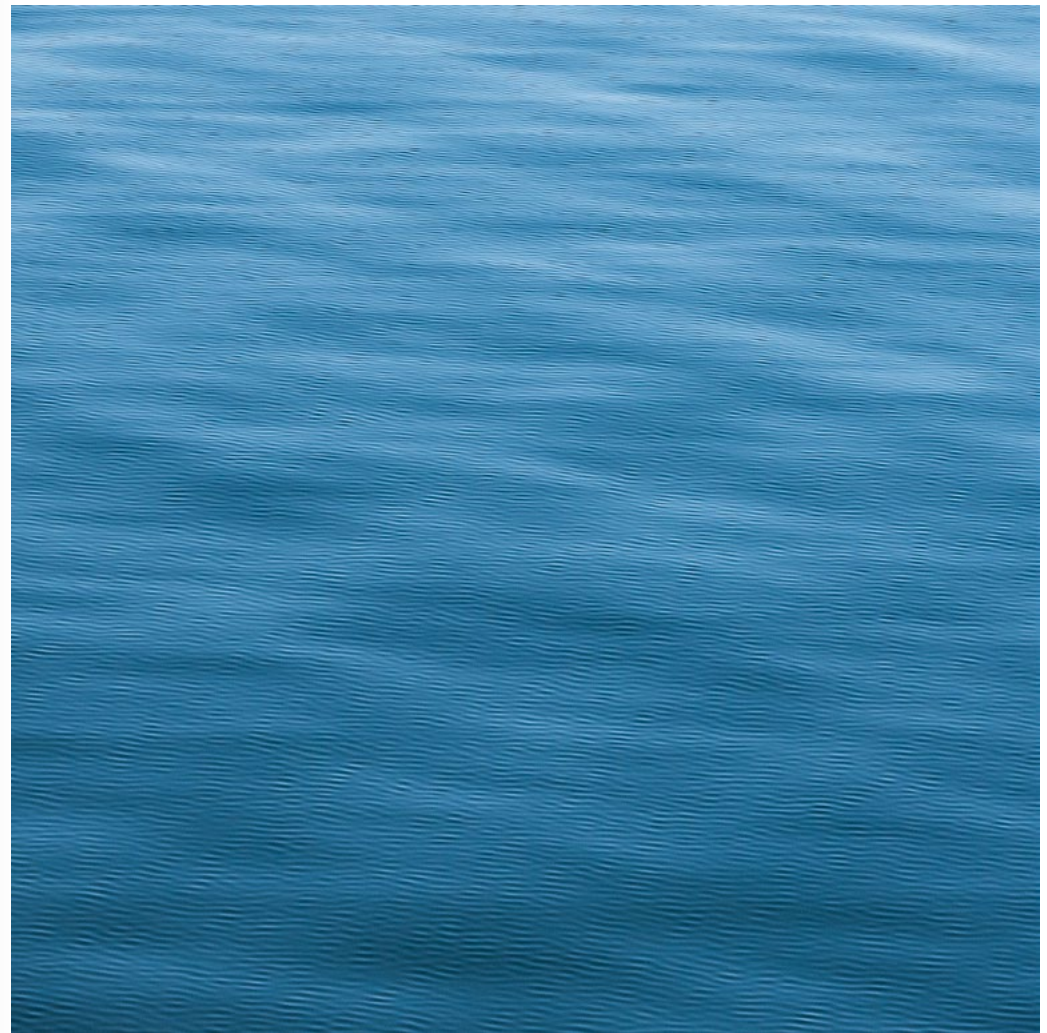
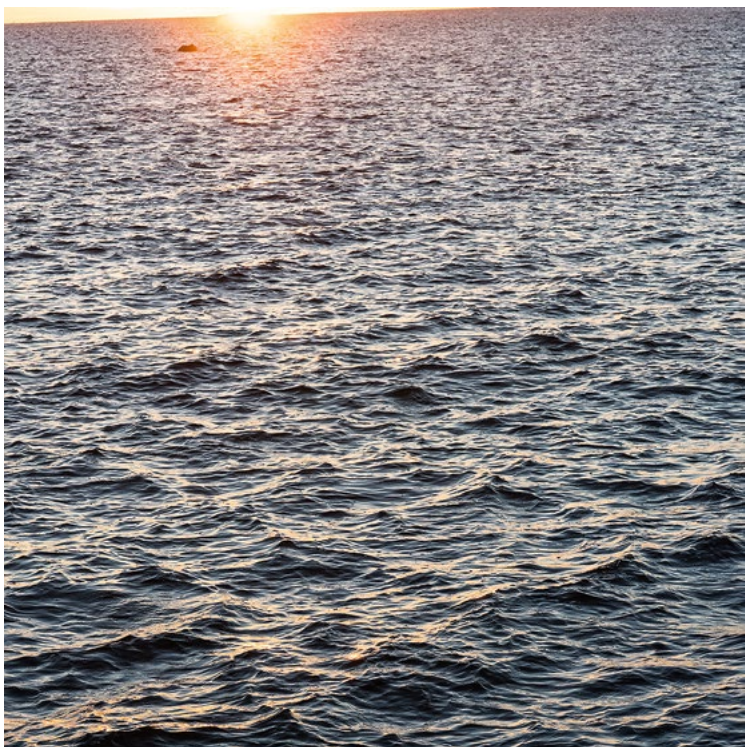
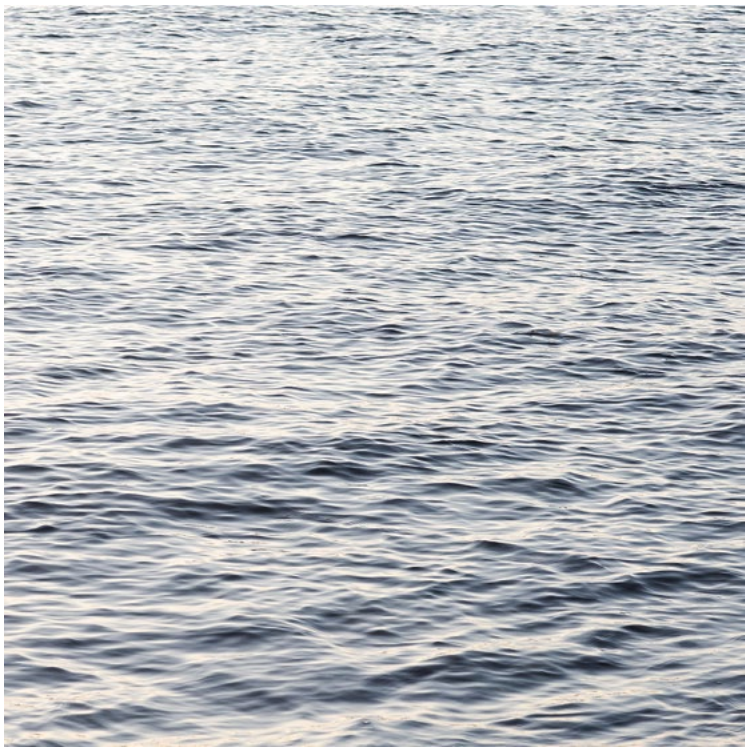




Enge Ausschnitte reißen Orte aus ihrer gewohnten Umgebung. An der norwegischen Küste entschwindet das Meer, und von ihm bleibt nur der Dunst, der die Konturen der Berge malerisch aufweichen lässt.



Wolke – Berg | 66 × 44 cm | 2022
Fastland | 10,7 × 10,7 cm | 2022



Seestücke

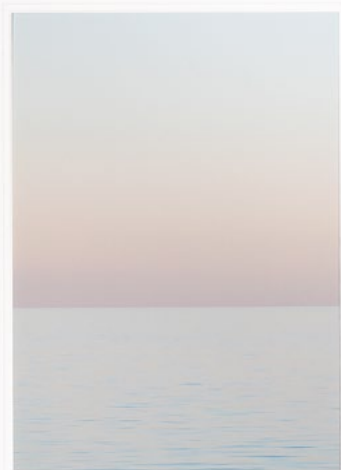
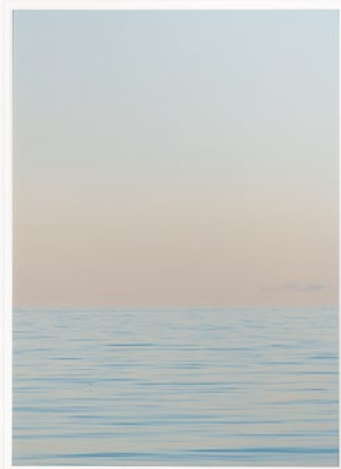
Breite Wellen ... Wie sie daherkommen und zerschellen, daherkommen und zerschellen, eine nach der anderen, endlos, zwecklos, öde und irr. Und doch wirkt es beruhigend und tröstlich, wie das Einfache und Notwendige.

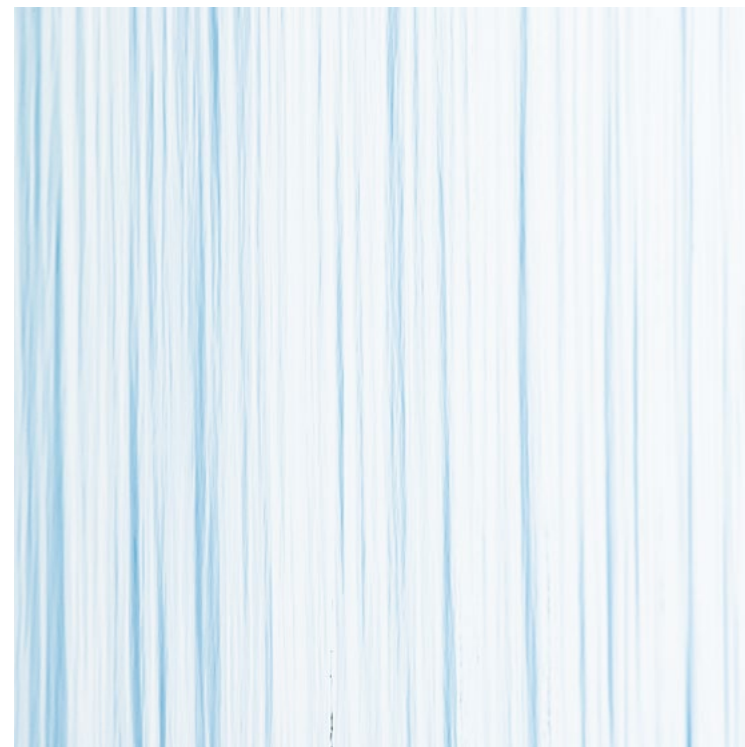
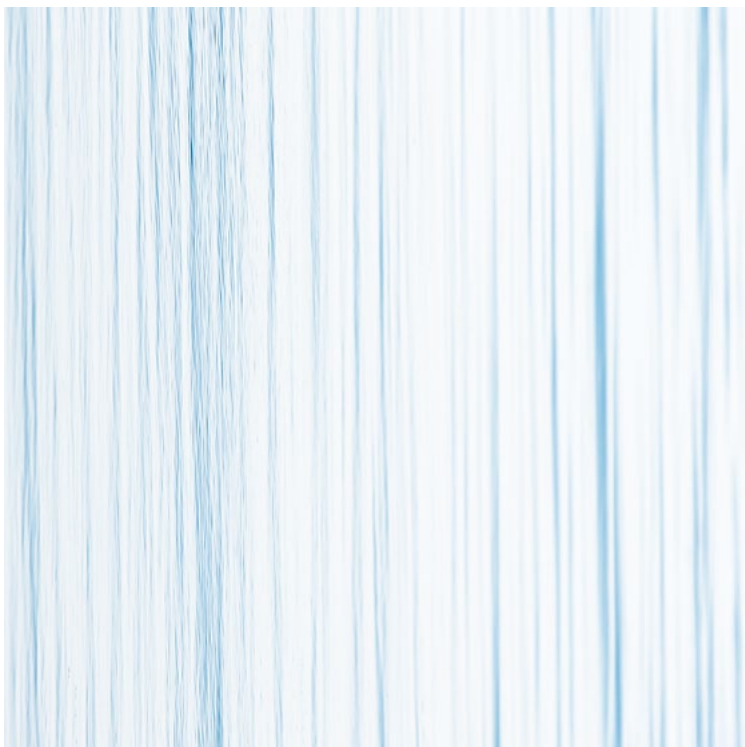
Thomas Mann, »Buddenbrooks«

Seestück 201 | 60 × 60 cm | 2020

Seestück 202 | 60 × 60 cm | 2020

Seestück 221 (Ausschnitt) | 60 × 60 cm | 2022





Seestück 231 | 60 × 60 cm | 2023

Seestück 232 | 60 × 60 cm | 2023

Seestück 233 | 60 × 60 cm | 2023



faded flowers

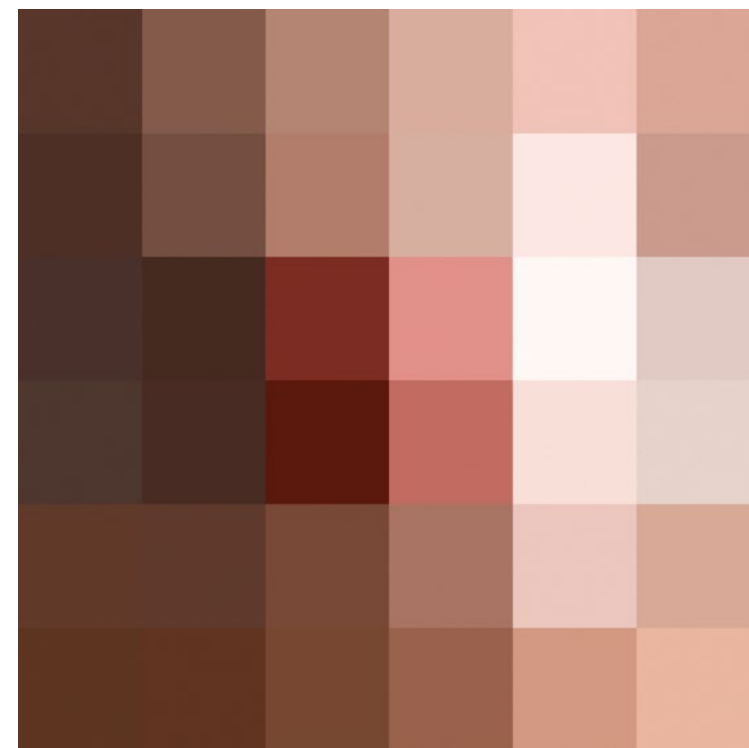
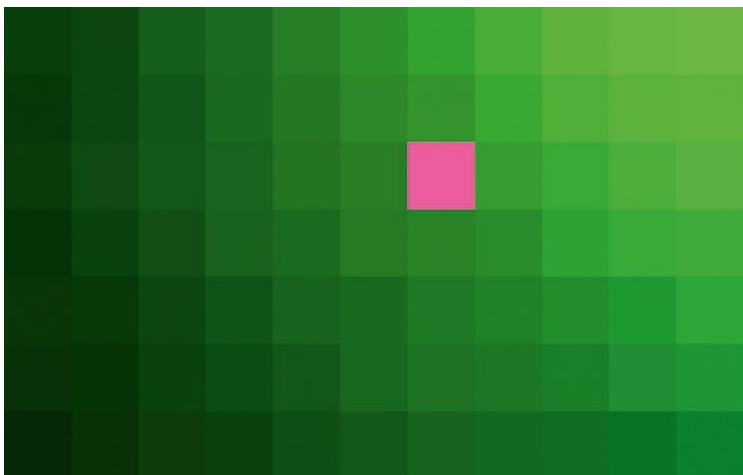
Faded flowers glorifiziert nicht den Zerfall. Vielmehr betrachten wir nüchtern die für Blumen untypischen Farben und Formen. Die verblassten, dezenten Farben kontrastieren mit den wilden, eigenwilligen Formen, beides erst durch das Welken entstanden.

Windblume | 57 × 38 cm | 2018

Primel I | 74 × 111 cm | 2018







Low Res

In der Serie Low Res wurde die Auflösung der Bilder gezielt so reduziert, dass Objekte vollständig in klar umrissene Bildpunkte fallen. Ein Kreis wird zu einem einzelnen quadratischen Bildpunkt, ein Ei findet in drei auf vier Pixeln Platz. Die bekannten Treppeneffekte bei Diagonalen und Kurven entfallen oder werden durch die Grösse nicht mehr als solche wahrgenommen.

Pink circle | 110 × 70 cm | 2018

Orange circle | 110 × 70 cm | 2018

Ei | 104 × 74 cm | 2018

Nude | 108 × 108 cm | 2018

Vita

Vinzenz Wyser (*1972) ist ein stiller Künstler in einer lauten Welt.

Seit den 1990er Jahren widmet er sich intensiv der Fotografie. In seinen Fotografien erforscht er die Facetten der Unschärfe und der Abstraktion. Seine grossformatigen Bilder wirken oft wie gemalt und lassen den Betrachterinnen Raum für eigene Gedanken.

Die Begeisterung an kleinen Details lassen ihn in jüngerer Zeit auch enge Bildausschnitte wählen. Die dabei entstehenden Miniaturen wirken verfremdet und abstrahieren auf eine ganz andere, aber nicht minder poetische Weise.

Vinzenz Wyser lebt in der Nähe von Basel und verbringt jedes Jahr einige Zeit im Norden, vornehmlich in Finnland.

Er stellt regelmässig in der Region Basel aus.

Kontakt

+41 79 360 56 20 | vinzenz.wyser@gmail.com

Pressespiegel



Eine audiovisuelle Reise in die Vergänglichkeit der Alpen
RadioX, 5. April 2025



Klimanotstand kunstvoll inszeniert
BaselLive, 27. März 2025

© 2017–2025 Vinzenz Wyser

Alle Rechte vorbehalten. Keine unerlaubte Vervielfältigung.

Einzelausstellungen

2025
Trattoria Aroma, Basel
sfocato

2025
Galerie Durchgang, Basel
Atrophia – von schwindenden Gletschern
mit Sounddesigner Simon Meyer

2024
Die Fensterkuration, Basel
Hot hot hot!!!

2024
Artbox Riobar, Basel
Salon in a box

2023
pARTisan Kunstmobil, Basel
Atrophia – Tryout
mit Sounddesigner Simon Meyer

2023
Anja Edith Brinckmann Galerie, Basel
Dancers in the snow

2018/19
Vitrine Theater Basel

2017
Raum für Körperarbeit, Zürich

1995
Galerie ximo43, Basel
Lovebugs unplugged

1994
Spittelerhof, Liestal

1994
Hotel Erica, Langenbruck

Gruppenausstellungen

2025
Hanroareal, Liestal
Art Liestal

2025
Basel Art Center, Basel
Art Friends Supreme 2025

2024
Galerie Numas Igra, Basel

2023
Atelier Steph Hermes, Rheinfelden

2023
Anja Edith Brinckmann Galerie, Basel

2023
photoSCHWEIZ 23, Zürich-Oerlikon

2016
cap, Zürich-Wollishofen

1997
Farbmühle, Luzern



Bei Marja | 20,5 × 8,5 cm | 2023